
Positionspapier - Kommunale Maßnahmen für eine liberale Klima- und Umweltpolitik

Der Klimawandel stellt auch für unsere Hansestadt eine große Herausforderung dar. Um es in einer einfachen Analogie darzustellen, die Großstädte des südlichen Ostseeraums werden sich bis zum Jahr 2050 sehr wahrscheinlich klimatisch den heutigen Klimaverhältnissen in Paris annähern.¹ Erhebliche Veränderungen in Flora und Fauna gehen damit ebenso einher, wie Veränderungen in der Küstenlandschaft. Rostock wird dabei, wenngleich langsamer als zunächst prognostiziert, weiter an Bevölkerung hinzugewinnen. Im Mittel werden ca. 216 Tsd. Einwohner für 2035 prognostiziert.² Dies bedingt Zuwachs an Wohnraum und Verkehrs- und Infrastruktur. Gleichzeitig unterliegen ebjenene Verkehrs- und Infrastruktur einen erheblichen Wandel. Gleiches gilt für große Teile der ökonomischen Grundlagen der Hansestadt. Auch diese werden sich massiven Veränderungsprozessen unterziehen. Genannt seien hier die Kreuzfahrt-, Windkraft- und Werftenbranche. Mit diesem Wandel sind ökonomische wie ökologische Herausforderungen verbunden. Dieser Komplexität begegnen wir Freien Demokraten mit einem ebensolchen verknüpften Ansatz beim kommunalen Umwelt- und Klimaschutz, der auf Innovationen, Initiativen und Weiterentwicklungen setzt, statt auf Verbote.

Die bisherigen Pläne der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beschränken sich weitestgehend auf Symbolpolitik und das Erstellen von Konzepten. Das Ausrufen des so genannten Klimanotstands hat dabei Erwartungshaltungen geweckt, die durch die wenigen konkreten Maßnahmen keinesfalls erfüllt werden konnten und können. Kommunale Klima- und Umweltpolitik muss sich zwischen den viel zu hohen Erwartungshaltungen einerseits und den gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene andererseits bewegen.

Daher ist der Umwelt- und Klimaschutz für uns eine bedeutsame Aufgabe, um die Lebenschancen zukünftiger Generationen zu sichern. Denn ohne saubere Luft, reines Wasser, fruchtbare Böden und eine Anpassung an das sich ändernde Klima ist ein glückliches Leben undenkbar.

Als Freie Demokraten stehen wir für eine Umweltpolitik, die von Vernunft geleitet ist. Wir treffen Entscheidungen nicht auf der Basis von Ideologie. Für uns zählen Fakten und die Kraft des sachlichen Arguments. Wir bringen die berechtigten Interessen der Menschen, der Landwirtschaft und unserer Unternehmen in den Einklang mit ökologischen Erfordernissen.

Unsere Umweltpolitik setzt nicht auf Verbote. Statt Paragraphen, Vorschriften und Gesetze zu verschärfen, investieren wir in Forschung und Entwicklung. Der beste Umweltschutz gelingt durch Weiterentwicklung von Technologie und Innovation. Wir sehen neue Technologien als wesentlichen Motor des Klimaschutzes an. Durch eine erhöhte Effizienz können Ressourcen und Energie gespart,

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

Emissionen reduziert und die Lebensqualität verbessert werden – nicht nur bei uns direkt vor Ort, sondern weltweit. Zudem vertrauen wir auf das Verantwortungsbewusstsein der Bürger und Unternehmen, statt diesen Vorschriften über nachhaltiges Verhalten zu machen, wollen wir verstärkende Anreize setzen und Vorbildwirkung entfalten. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist als wirtschaftlicher Akteur im Sinne des Gesellschafters kommunaler Unternehmen (Versorger und Anbieter) als auch in der Rolle als Verbraucher in der Lage auf viele Dinge direkt Einfluss zu nehmen. Dabei unterscheiden wir zwischen den Handlungsfeldern Energie, Verkehr und kommunales Handeln und kommunale Beteiligungen.

Kommunale Maßnahmen sollen sich dabei auf tatsächlich umsetzbare und wirksame sowie möglichst effiziente Maßnahmen beschränken. Effizienz meint hierbei insbesondere eine Abwägung von Kosten und Nutzen für die Gesellschaft und die Umwelt. Grundlage dessen ist für uns eine Maßnahmenmatrix, die Effizienz und Umsetzbarkeit im gesetzlichen Rahmen berücksichtigt³ und damit die Grenzen kommunalen Handelns aufzeigt. Dabei zeigt sich, dass Information und Öffentlichkeitsarbeit zwar das Feld sind, in dem sich Kommunen am leichtesten bewegen können. Jedoch sind die hieraus entstehenden positiven Auswirkungen für Klima- und Umweltschutz naturgemäß äußerst begrenzt und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist in diesem Feld auch schon sehr aktiv. Daher kommt es aus Sicht der Freien Demokraten vielmehr auf kurz- und mittelfristig umsetzbare praktische Maßnahmen an.

Lokale Verwaltung sowie kommunale Einrichtungen und Beteiligungen können sowohl in den Bereichen Finanzieren (Fördern) als auch beim Flankieren und Vernetzen (Organisieren) ebenso starke Wirkung entfalten wie bei selbstständig umzusetzenden technischen Maßnahmen. Dabei ist bei den begrenzten finanziellen Spielräumen in der Stadt jedoch ein ausgewogener Mix notwendig, bei dem auf bereits vorhandene Strukturen und Akteure zurückgegriffen werden kann.

Daraus strukturieren wir Freien Demokraten mögliche kurz- und mittelfristige Maßnahmen wie folgt:

Handlungsfeld	Finanzieren	Flankieren und Vernetzen	Technische Maßnahme
Maßnahmenebene			
Kommunales Handeln und Energie			Rostock zur Wasserstoffproduktionsregion entwickeln
Energie			Vollständige Umstellung auf regenerative Energie
Verkehr		Park-and-Ride-Sofortprogramm	
Kommunales Handeln			Kleinteilige Ausschreibung des Schulessens mit verbindlichem Bio-Anteil

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

Kommunales Handeln	Förderprogramm Klimaschutz und Unternehmen für Ressourcenschutz		
Kommunale Beteiligung			Mülltrennung in allen Schulen einführen
Verkehr			Reduzierter Ampelbetrieb nach 22 Uhr
Energie und Verkehr		Verbindliche Beteiligung AK Stadtbaum bei allen Baumaßnahmen zur Sicherung von Nach- und Neupflanzungen	
Kommunales Handeln			Ausweitung der Wildwiesen auf städtischen Flächen
Kommunale Beteiligung		Teilnahme von je drei kommunalen Unternehmen pro Jahr an der Aktion „Plastikfreie Stadt“	
Verkehr			Ausschreibung von Planungen prioritärer Verkehrsprojekte
Kommunale Beteiligung		Zielvereinbarungen mit Geschäftsführungen auf Ziele beim Klimaschutz erweitern	
Kommunales Handeln			Aufforstungen Rostocker Heide
Kommunales Handeln		Beschaffungswesen der Hansestadt Rostock umstellen: gezielte Nachfrage nach recycelten Kunststoffen	

Rostock zur Wasserstoffproduktionsregion entwickeln

Insbesondere für die Mobilität der Zukunft stellt nach heutigem Stand des Wissens Wasserstoff einen wesentlichen Baustein für die Energieversorgung dar. Die Region Rostock und insbesondere die Hansestadt mit bieten neben den hier angesiedelten Forschungseinrichtungen des Leibnitzinstitut und der Fraunhofergesellschaft auch beste natürliche Voraussetzungen für die Entwicklung zu einer Region der so genannten grünen Wasserstoffproduktion. Neben einer hervorragenden Anbindung an Offshorewindenergie und einer regelmäßigen über den Abnahmekapazitäten liegenden Onshorewindenergiegewinnung sind weitere Infrastrukturen (bspw. Kraftwerk) bereits vorhanden. Rostock muss daher alle notwendigen Anstrengungen zur Ansiedlung, Bau und Betrieb eines Baus einer Wasserstoff-Erzeugungsanlage unternehmen.

Vollständige Umstellung auf regenerative Energie

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ihre kommunalen Beteiligungen gehören zu den größten Verbrauchern von Energie. Daher entfalten diese nicht nur eine große Vorbildwirkung, sondern können direkt auf der Nachfrageseite Wirkung entfalten. Die Hansestadt prüft eine vorzeitige Kündigung der bestehenden Energielieferverträge, um eine zeitnahe Neuausschreibung mit

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

veränderten Bedingungen zu ermöglichen. Dabei soll die Ausschreibung der Hansestadt eine hundertprozentige Versorgung mit regenerativer Energie beim Strom enthalten.

Park-and-Ride-Sofortprogramm

Derzeit besteht weder für Pendler noch für Tagestouristen oder Gäste aus dem Umland die Möglichkeit, effizient das Auto außerhalb der Innenstadt zu parken und komfortabel in das Stadtzentrum zu gelangen. Dabei sind die Rahmenbedingungen längst vorhanden. Was es noch benötigt, ist eine Verknüpfung mit dem ÖPNV und im Idealfall eine innovative Zukunftslösung wie autonom fahrende Shuttle. Daher wollen wir Freien Demokraten umgehend ein finanziell lukratives Kombiangebot aus Parken, Shuttleverkehr und Einkaufen im Stadtzentrum schaffen.

Kleinteilige Ausschreibung des Schulessens mit verbindlichem Regional- und Bio-Anteil

Auch im Bereich Versorgung mit Schulessen ist Rostock in Großverbraucher mit Vorbildwirkung. Die bisherige Versorgung ist dabei weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll. Daher fordern wir Freie Demokraten die schnellstmögliche Beendigung des bisherigen Vertrags zur Essensversorgung und eine auf Sozialräume und Schulen zugeschnittene kleinteilige Ausschreibung der Essensversorgung, bei der ein verbindlicher Anteil an regionalen Komponenten und Zutaten aus zertifiziertem Bioanbau vorgegeben wird. So zeigt die Hanse- und Universitätsstadt Vorbildcharakter und unterstützt die regionale mittelständische Wirtschaft, bei gleichzeitigem Entstehen von Wettbewerb um Preis und Qualität.

Förderprogramm Klimaschutz und Programm „Unternehmen für Ressourcenschutz“

Mit einem Förderprogramm Klimaschutz können auch bei relativ geringen Summen sehr kurzfristig Impulse für klimafreundliches Handeln der Einwohnerinnen und Einwohner Rostocks gesetzt werden. Denkbar wären hierbei einerseits Prämien für das Stilllegen von PKWs und Motorrädern ebenso wie die Unterstützung beim Umstieg beispielsweise auf Car-Sharing oder andere shared mobility Modelle. Daneben fordern wir Freie Demokraten ein Programm, dass kleine und mittlere Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung effektiver Klimaschutzmaßnahmen einerseits begleitet aber auch Anreize hierfür setzt.

Mülltrennung in allen Schulen einführen

Das heute in vielen Haushalten gelebte Selbstverständnis von Mülltrennung und Recycling endet oftmals an der Schultür. Daher wollen wir Freie Demokraten die Mülltrennung in Rostocker Schulen verbindlich machen.

Reduzierter Ampelbetrieb von 22 - 4 Uhr

Abseits der Hauptverkehrsadern aber selbst entlang der L 22 ist von 22 - 4 Uhr angesichts eines stark reduzierten Verkehrsaufkommens ein Betrieb von Lichtsignalanlagen nur an wenigen neuralgischen Punkten sinnvoll. Daher wollen wir technische Möglichkeiten zur Reduzierung des Ampelbetriebs ausloten und einsetzen. Neben der Einsparung an Energie ist hier auch eine Reduktion der so

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

genannten Lichtverschmutzung ein positiver Nebeneffekt.

Verbindliche Beteiligung AK Stadtbaum bei allen Baumaßnahmen zur Sicherung von Nach- und Neupflanzungen

Häufig können Stadtbäume nach der Fällung nicht mehr problemlos ersetzt werden, da zwischenzeitlich Medien und Leitungen verlegt wurden, die eine hinreichende Wurzelung nicht mehr ermöglichen. Daher ist die entsprechende Arbeitsgruppe beim Amt für Stadtgrün verbindlich in alle Bauplanungen mit einzubeziehen.

Innerstädtisches Grün und Rückzugsräume für Wildtiere

Wir Freie Demokraten treten auch in den Innenstädten für Naturschutz und Rückzugsräume für kleine Wildtiere, Vögel und Insekten ein. Wir begrüßen aktuelle Trends wie Stadtimkerei auf den Dächern, Urban Gardening und Vertical Farming. Natürliche Parks und Grünflächen wollen wir für unsere menschlichen und tierischen Bewohner, aber auch zu Gunsten eines besseren Klimas und zur Senkung der Temperaturen in den Innenstädten, pflegen und erhalten. Wir wollen uns dafür einsetzen, die zum Stadtgeburtstag neu angelegten Erlebniswiesen dauerhaft aufrecht zu erhalten und auf zusätzliche Flächen zu erweitern. Statt Rasenflächen sollen in Rostock zukünftig bunte Blumenwiesen zum Genießen und Erholen aufblühen. Von den innerstädtischen Erlebniswiesen profitieren nicht nur wir Menschen, sondern auch viele Insekten, Bienen und vor allem unser Klima.

Teilnahme von je drei kommunalen Unternehmen pro Jahr an der Aktion „Plastikfreie Stadt“

Die Initiative Plastikfreie Stadt ist ein Rostocker Bündnis, dessen Ziel Reduzierung von Einwegplastik im gesamten Wirtschaftskreislauf ist. Durch Analyse und Mentoring wird ein Multiplikatoreffekt erreicht, der zu erheblichen Einsparungen führt. Im weiteren Verlauf können so die kommunalen Unternehmen voneinander lernen.

Ausschreibung von Planungen prioritärer Verkehrsprojekte

Eine erhebliche Zahl an Verkehrsprojekten und dabei mit an vorderster Stelle der Aus- und Umbau von Radwegen wird derzeit trotz gesicherter Finanzierung nicht zeitnah angeschoben bzw. zeitgerecht fertiggestellt. Daher wollen wir Freien Demokraten eine externe Ausschreibung von Planungen erheblich erleichtern und forcieren.

Zielvereinbarungen mit Geschäftsführungen auf Ziele beim Klimaschutz erweitern

Mit einer großen Zahl an Geschäftsführungen bestehen Zielvereinbarungen, die monetär hinterlegt sind. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock soll hierbei als zusätzliches Kriterium klimagerechtes Handeln mitberücksichtigen und finanzielle Anreize hierfür schaffen.

Aufforstungen

Die Bedeutung vielfältiger Aufforstungsmaßnahmen ist zuletzt durch eine aufsehenerregende Studie der ETH Zürich belegt worden. Demzufolge bleibt Aufforstung eine der wirksamsten Strategien für die

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

Milderung der Folgen des Klimawandels.⁴ Rostock verfügt mit der Rostocker Heide über den fünftgrößten kommunalen Waldbesitz sowie über erhebliche Flächen in der Stadt selbst.

Mit Beschluss-Nr. 2012/BV/3800 hat die Bürgerschaft das Rahmenkonzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beschlossen und damit eine Fortschreibung des zugehörigen Maßnahme- und Aktionsplans in einem regelmäßigen zweijährlichen Turnus. In diesem Zusammenhang muss nach neuesten Erkenntnissen der Klimaforschung zusätzlich das Aufforstungspotential ermittelt und eine Bepflanzungsstrategie mitsamt den Auswirkungen auf das Ökosystem Stadt erarbeitet werden.

In Vergabeverfahren gezielt recycelte Kunststoffe nachfragen

Die Hansestadt Rostock soll bei zukünftigen Beschaffungen von Waren, Dienst und Bauleistungen Vorgaben in der Leistungsbeschreibung, den Eignungs- oder Zuschlagskriterien machen, die bewirken, dass verstärkt Recycling-Kunststoffe eingesetzt werden, wobei die Empfehlungen des Umweltbundesamtes im "Leitfaden zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung - Produkte aus Recyclingkunststoffen"⁵ vom 08.04.2020 berücksichtigt werden soll. Dies gilt für Beschaffungen oberhalb, wie unterhalb der EU-Schwellenwerte.

Der Einsatz von wiederverwerteten Kunststoffen (Kunststoffzyklen) in Neuprodukten schont Primärrohstoffe und spart deswegen (gegenüber der Herstellung neuer Kunststoffe) Energie und CO²-Emissionen ein. In Deutschland werden Kunststoffabfälle allerdings vorwiegend energetisch verwertet. So sind im Jahr 2017 von insgesamt 6.115 Tonnen Kunststoffabfällen 3.242 Tonnen (53,02%) energetisch verwendet worden und 2.824 Tonnen (46,18 %) werkstofflich und 49 Tonnen (0,8%) rohstofflich.⁶

Eine der wesentlichen Ursachen hierfür ist, dass die Nachfrage nach Kunststoffrecyclaten gering ist. Dies ist vor allem zurückzuführen auf die Preisvorteile von Primärkunststoff, vorherrschende Bedenken wegen etwaiger Gesundheitsrisiken von Kunststoffrecyclaten, die aber durch die technische Entwicklung nicht mehr bestehen⁷ und daraus folgend, dass nur wenige Unternehmen Recyclate einsetzen, weshalb diese vorwiegend energetisch verwertet werden.

Es besteht also eine geringe Nachfrage am Markt, die dazu führt, dass der verstärkte Einsatz von wiederverwerteten Kunststoffen nicht recht in Gang gekommen ist. Die öffentliche Hand wäre durch gezielte Nachfrage nach solchen wiederverwerteten Kunststoffen in der Lage, die Nachfrage zu steigern, damit die Produktion zu erhöhen und die Preise zu senken. Denn die öffentliche Hand ist ein Nachfrager mit besonderer Marktmacht. Zwar kann das Volumen der öffentlichen Beschaffung nur schwer eingeschätzt werden, es wird aber von einem jährlichen Volumen (aller öffentlichen Stellen) von ca. 350 Milliarden Euro pro Jahr ausgegangen⁸.

Vergaberechtlich ist es ohne nennenswerten Aufwand möglich, gezielt Leistungen nachzufragen, bei

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

denen wiederverwertete Kunststoffe zum Einsatz kommen. Die Regelungen der Vergabegesetze und -verordnungen oberhalb wie unterhalb der EU-Schwellenwerte ermöglichen dies. Es sei nur beispielhaft auf § 58 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 VgV und § 43 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 UVgO verwiesen – auch Eignungskriterien und Leistungsbeschreibung können ohne Weiteres umweltbezogene Aspekte, wie das Fordern von wiederverwerteten Kunststoffen berücksichtigen.⁹ Dies mag kurzfristig zu einer Steigerung des Preises führen. Langfristig wird die erhöhte Nachfrage nach diesen Produkten den Preis jedoch senken. Außerdem sehen die bestehenden Vergaberegeln bereits jetzt vor, dass das wirtschaftlichste Angebot, nicht zwingend das günstigste Angebot, den Zuschlag erhalten soll. (§ 58 Abs. 1 VgV, § 43 Abs. 1 UVgO, deutlich in § 7 Abs. 2 VgG M-V.)

Die Hansestadt Rostock kann durch geringfügige Anpassungen ihrer Vergabepaxis – Nachfragen von vorwiegend wiederverwerteten Kunststoffen – einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass eine Lücke in der Kreislaufwirtschaft geschlossen wird und in erheblichem Maße Einsparungen von CO²-Emissionen ermöglicht werden. Diese Maßnahmen sind ohne gesetzliche Verbote und allein durch die Ausübung der eigenen Position als Nachfrager am Markt möglich und leisten erhebliche Beiträge zur Verwirklichung der Klimaziele.

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>

Fußnoten:

- 1 Bastin J-F, Clark E, Elliott T, Hart S, van den Hoogen J, Hordijk I, et al. (2019) Understanding climate change from a global analysis of city analogues. PLoS ONE 14(7): e0217592. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0217592>.
- 2 Hanse- und Universitätsstadt Rostock (2020) Statistische Nachrichten. Neue Bevölkerungsprognose bis 2035. Herausgabe 2020. https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.4984.de/datei/_Bericht%20Bev%C3%B6lkerungsprognose%202020.pdf
- 3 Beispielhaft sei hier genannt: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Hrsg.) (2018) Klimaschutz in Kommunen. Praxisleitfaden, hier S. 278.
- 4 Bastin J-F, et al. (2019) The global tree restoration potential. Science 365, 76–79.
- 5 Der aktuelle Leitfaden vom 08.04.2020 ist abrufbar unter: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/leitfaden_zur_umweltfreundlichen_oeffentlichen_beschaffung_produkte_aus_recyclingkunststoffen_stand_2020.pdf
- 6 Umweltbundesamt 2018, eigene Zusammenstellung mit Daten der CONVERSIO Market & Strategy GmbH -Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2017 (Stand 09/2018)
- 7 Positionspapier „Steigerung des Kunststoffrecyclings und des Rezyklateinsatzes“ des Umweltbundesamtes aus Oktober 2016, dort Seite 7; ebenso bereits in „Entwicklung von Instrumenten und Maßnahmen zur Steigerung des Einsatzes von Sekundärrohstoffen – mit Schwerpunkt Sekundärkunststoffe“, Forschungskennzahl 3712 33 340, Texte 65/2016, herausgegeben vom Umweltbundesamt.
- 8 Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Monatsbericht 03-2017, Seite 2.
- 9 Rechtsgutachten umweltfreundliche öffentliche Beschaffung, Aktualisierung Februar 2019, Forschungskennzahl 3715 37 3260, herausgegeben vom Umweltbundesamt.

Kontakt

FDP Kreisverband Rostock
Neuer Markt 9/10
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius
E-Mail: carl-henning.clodius@fdprostock.de
Telefon: 0381 367795691

Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS
<http://paypal.me/fdprostock>